

Hallo, liebe Sportfreundinnen im Land Brandenburg!

Es ist soweit, die Würfel sind gefallen, unser Antrag einer Spielverlegung auf Sonntag im Land wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Für Manche fiel die 6, für Andere die 1.

Manche bekommen Alles, Andere kriegen Nichts.

Wir kriegen/bekamen nicht mal den den Hauch einer Chance.

Ist das sportlich fair???

Worum und wonach geht es hier eigentlich?

Im Land Brandenburg scheinbar nicht nach dem Leistungsprinzip.

Vielmehr gilt hier die Devise: Wünsch dir was.

Es besteht ein großer Unterschied zwischen:

Sonntags nicht kegeln zu WOLLEN und

Samstags nicht kegeln zu KÖNNEN!

Selbstverständlich würde ich persönlich für meinen geliebten Sport, dem ich seit meinem 12. Lebensjahr aktiv im Wettkampfbetrieb nachgehe, gern ein paar Urlaubstage opfern. AAAAAber ich bekomme durch meinen Arbeitgeber die Auflage, bereits im Oktober den kompletten Urlaub für das Folgejahr zu verplanen. Da habe ich aber noch keine Ansetzungen für die kommende Spielserie, die Aktuelle läuft ja dann gerade an. Das ist nicht toll, aber Jedermann ist froh, einen Arbeitsplatz zu haben. Ich habe den Eindruck, in manchen Köpfen sind noch DDR-Gedanken.

Im Handel gibt es bei uns keine regelmäßigen freien Samstage und weil die so rar sind, mag auch kein Kollege gern tauschen. Und es gibt auch nicht immer pünktlich Feierabend, so daß man zum Punktspiel nachfahren könnte.

Aber ihr alle wollt einkaufen, auch und vielleicht erst recht samstags, wenn ihr von Mo-Fr arbeitet. Es kann aber nicht nur Büromenschen geben.

Ich vermisse das Verständnis und die Unterstützung derer, die sich „meine Sportfreundinnen“ nennen!!!

Zwangsläufig drängt sich mir zu dem ganzen Thema eine Frage förmlich auf:

Wozu gibt es eigentlich im Sport Klassen und Ligen? Die Kreisliga ist für uns die niedrigste und höchste Spielklasse zugleich.

Ist das im Sinne des Erfinders???

Aber wie anfangs schon erwähnt, die Würfel sind gefallen.

Ist natürlich praktisch, sich schon im Vorfeld kampflos seiner Mitstreiterinnen zu entledigen...

Ich wünsche euch allen natürlich trotzdem für die neue Spielserie „GUT HOLZ“.

Mit sportlichen Grüßen

Tini Höhn von der Damenmannschaft der TSG Lübbenau 63 e.V.

Liebe Sportfreundinnen,

anbei ein offener Brief unserer Sportfreundin Tini Höhn von der Damenmannschaft der TSG Lübbenau 63 e.V.

Im Zusammenhang mit der Ablehnung unseres Antrages auf eine Spielverlegung auf den Sonntag im Landesspielbetrieb ergeben sich für unsere Damen einige Fragen und Hinweise.

Unsere Damen hatten sich im Aufstiegsturnier mit dem 2. Platz sicher für den Aufstieg zur Landesklasse qualifiziert, bedingt durch die Beibehaltung des Samstages als Spieltag konnten unsere Damen leider das Aufstiegsrecht nicht wahrnehmen; entsprechend groß war auch die Enttäuschung.

Der Brief soll nur noch einmal einige Hinweise unserer Damen beinhalten, da es für sie nicht ganz verständlich ist, daß bspw. in einer früheren Umfrage, auch im Zusammenhang mit unserem Antrag zu sehen, eine überwiegende Mehrheit der im Landesspielbetrieb spielenden Damen-Mannschaften generell den Sonntag abgelehnt hatte und sich für den Samstag entschieden hatte.